

Boxen für die Persönlichkeit



Dienstag, den 03. Juni 2014 um 20:41 Uhr



Seit gestern: Camp mit Özcan Çetinkaya spricht Jugendliche an

Wer kennt sie nicht, die Legenden und auch die wahren Geschichten über Jungs aus den Slums und Armenvierteln, die als Boxer Karriere machen und sich aus ihrer Situation mit Kraft, Mut und Zielstrebigkeit selbst befreien.

Mike Tyson war so einer, straffällig noch dazu, den der Boxsport auf den richtigen Weg gebracht hat.

Der Film von Rocky Balboa ist längst eine Legende und eine wunderschöne noch dazu. Und dann gibt es diese Henry Maske und Klitschkos, die gebildet und „promoviert“ ihren Sport analysieren können, mit Verstand und abgeklärt agieren. Was sie alle gemeinsam haben, ist der Wille zum Erfolg, absolute Disziplin, die Fähigkeit einstecken zu können, immer wieder aufzustehen, Respekt vor dem Gegner und die strikte Beachtung von Regeln.

Das ist Stoff für Träume, aber auch für Projekte, die junge Menschen ansprechen, deren Weg – warum auch immer – bisher nicht schnurgerade verlaufen ist, die aber darauf brennen, das zu ändern. Wer begriffen hat, dass man sein Leben nur selbst leben kann, dass Niederlagen immer nur Ansporn zum Weitergehen sind, wer verstanden hat, dass sinnloses Handeln immer in Sackgassen endet und jeder Mensch Chancen bekommt, die er nutzen kann, für den ist vielleicht das neue Projekt der Stadtjugendpflege Gudensberg die richtige Adresse. Mit dem Boxcamp – zunächst in alten Kaufhaus Trossbach - geht es, so Jugendpfleger Martin Storm, gar nicht um die pädagogische Keule, sondern ein sinnvolles Projekt, was eine ganze Menge mit Selbstverwirklichung zu tun hat. Spannend und aufregend ist es noch dazu.

Überschüssige Kräfte sinnvoll einsetzen und immer wieder aufstehen...



Klar, gab es in Gudensberg in den letzten Jahren auch Vandalismusschäden in der Stadt, die einen privaten Sicherheitsdienst erforderten, einen Präventionsrat und ganz offensichtlich junge Menschen, die ihre Kraft eher sinnlos eingesetzt haben. Zumindest ist es aber risikolos und daher nicht sehr mutig, Gegenstände zu beschädigen, denn die schlagen nicht zurück und petzen auch nicht.

Im Boxkampf aber ist es anders, da zählen Strategie, Mut, Kraft und Technik und nach Niederschlägen gilt es bis neun zu zählen und wieder aufzustehen. Eine Erfahrung, die Özcan Çetinkaya gerade am vergangenen Wochenende machen musste, als er im Kampf um die deutsche Schwergewichts-Profimeisterschaft der BDB gegen Steffen Kretschmann in der dritten Runde k.o. ging. Am Montag stand das Gudensberger Box-Idol für „seine“ Jugendlichen schon wieder bereit, um mit ihnen ein Box-Camp im Chattengau aufzubauen.

Ausstoben, Abreagieren, Teamarbeit und Abbau von Konflikten



„Wir wagen uns an ein außergewöhnliches Projekt“, konnte Obermeister Frank Börner vergangene Woche verkünden, es geht um Austoben, Abreagieren, Teamarbeit und den Abbau von Konflikten. Mit dem Profiboxer Çetinkaya, der vor seinem eigenen Kampf zum wiederholten Male als Sparringspartner beider Klitschko-Brüder aktiv war, konnte ein prominentes Zugpferd gewonnen werden. Heinrich Pohlmann und Inge Pitz vom TSV Eintracht Gudensberg stehen organisatorisch zur Seite und haben im Vorstand bereits entschieden eine Boxsparte im Verein aufzunehmen, wenn sich aus dem Projekt etwas entwickelt. Damit wäre eine alte Gudensberger Box-Tradition wiederbelebt,

denn in den fünfziger Jahren gab es mit Wilhelm Sprenger schon einmal einen Hessenmeister.

Zschüss als Bundesmitteln

Stephan Bürger – in der Kreisverwaltung für Jugendprojekte und Gewaltprävention zuständig – hat aus Bundesmitteln einen Zuschuss von 15.000 Euro besorgt, als Startkapital für das Projekt. Martin Storm und seine Kollegin Carola Kitzinger hoffen jetzt noch auf eine Trainerin für die Mädchen, damit nicht nur die Gudensberger Jungs die Chance auf ein außergewöhnliches Projekt erhalten.

(Eigene) Regeln sind Gesetze



Wer dabei ist wird sich an Regeln halten müssen, keine Regeln, die die Erwachsenen und Organisatoren vorgeben, sondern solche, die die Teilnehmer selbst festlegen. Wer meint, schnell berühmt zu werden, wird schnell begreifen, dass kontinuierliches Training die Basis für einen nachhaltigen Erfolg ist. Boxer bestreiten oft erst nach zwei Jahren ihre ersten Kämpfe, wenn Kraft, Taktik und Persönlichkeit das zulassen. Bis dahin heißt es zweimal pro Woche in den Sparrings-Ring zu steigen, Sandsäcke zu schlagen und Muskeln zu trainieren. Ohne Schweiß kein Preis!

Rund 15 Teilnehmer sind möglich und wer noch dabei sein möchte, vielleicht das Camp auch mit aufbauen will, hat jetzt noch die Chance, sich zu melden. Am Montag war das erste Treffen und jetzt geht es darum, die Ausstattung zusammenzustellen und die Räume herzurichten.

Außergewöhnliche Arbeit der Jugendpfleger in Gudensberg

Die Jugendpflege in Gudensberg geht gerne untypische Wege. Zusammen mit dem Oldtimer-Verein haben Jugendliche vor zwei Jahren einen alten Traktor wieder aufgebaut, mit dem Schützenverein wurde ein Projekt erfolgreich durchgeführt, das Grabungscamp auf der Obernburg unterstützt die Heimatfreunde und sorgt für aufregende Erfahrungen weit zurück in der Geschichte Gudensbergs, Musikvereine wurden in Projekte einbezogen und eben auch die örtlichen Sportvereine. So wirken Jugendpflege und Vereinsjugend Hand in Hand und junge Menschen erfahren das Vereinsleben von einer aktiven und gar nicht so verstaubten Seite. (rs)

nh24 bei facebook: [facebook.com/nh24de](https://www.facebook.com/nh24de)



